Lommatzsch, Peter

akademischer Titel: Prof. Dr. med. habil.

Prof. in Leipzig: 1981-1992 o. Professor

Fakultät: Bereich Medizin der Universität

Lehr- und For-

schungsgebiete: Augenheilkunde, ophthalmologische Onkologie, nuklearmedizinische

Diagnostik in der Ophthalmologie, Pharmakologie der inneren

Augenmuskeln

weitere Vornamen: Karl

Konfession: evangelisch

Lebensdaten: geboren am 20.12.1934 in Hohndorf Krs. Stollberg/Sa.

gestorben am 23.11.2020 in Leipzig

Vater: Niedergelassener Allgemeinarzt

Mutter: Sprechstundenhilfe

Lebenslauf: Schulbildung in Hohndorf und Lichtenstein/Sa., dort Abitur 1952

1952-1957 Medizinstudium in Leipzig

1957 Promotion

1957-1959 Pflichtassistenz und Assistenzarzt in Kliniken in Zwickau und

Oelsnitz/Erzgeb.

1960-1976 Wissenschaftlicher Assistent an der Augenklinik der Charité

Berlin

1963 Facharzt für Augenheilkunde

1965 Studienaufenthalt in London

1966 Habilitation

1967 Oberarzt

1976 Studienaufenthalte in Barcelona, Terneutzen und Moskau

1976-1981 Direktor der Augenklinik des Städtischen Klinikums Berlin-

Buch 1977 Honorardozentur der Humboldt-Universität Berlin

1980 Gastprofessur an der Universität Iowa Department of

Ophthalmology, und Hospitationen in Philadelphia und New York (USA),

1981-1992 o. Professor, Ordinarius und Direktor der

Universitätsaugenklinik Leipzig

Unter seinem Direktorat wurde der dringend notwendige Umbau und die

Modernisierung der Augenklinik begonnen und ein international renommiertes Zentrum für Ophthalmologische Onkologie geschaffen

1987 Gastprofessur an der Universität Leiden (Niederlande)

1992 durch Sachsens Wissenschaftsminister von der Leipziger Universität

aus politischen Gründen entlassen

1992-2005 niedergelassener Augenarzt in einer Gemeinschaftspraxis in

Leipzig

2002 operative augenärztliche Tätigkeit in Ngaoundere (Kamerun)

Qualifikationen: Promotion 1957 in Leipzig zum Dr. med., Titel der Arbeit: Ist der

Milchsäurenachweis nach Uffelmann im Scheideninhalt als

Krebsdiagnostikum geeignet?

Habilitation 1966 in Berlin zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Die Anwendung von Beta-Applikatoren zur Behandlung von Augentumoren

Funktionen und

Mitgliedschaften: 1960 Mitglied der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft

1960 Mitglied der Berliner Augenärztlichen Gesellschaft

1976 Mitglied des "Club Jules Gonin"

Mitglied der Augenärztlichen Gesellschaft der DDR

1981 Mitglied der Sächsischen Augenärztlichen Gesellschaft

1992-1996 erster Präsident der Ophthalmic Oncology Group (OOG) der

EORTC in Brüssel

1992 Organisation der ersten gemeinsamen Sitzung der Deutschen

Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)

Parteimitgliedsch.: keine

Ehrungen: 1966 Rudolf-Virchow-Preis

1984 Theodor-Achsenfeld-Preis

1988 Dr.-Dora-Steif-Stiftungspreis der Schweiz

1988 Prof.-Karl-Gelbke-Preis für Medizin der Stadt Leipzig

2002 Albrecht-von-Graefe-Preis der Deutschen Ophthalmologischen

Gesellschaft

2007 Ehrenmitglied der International Sciety of Ocular Oncology

Publikationen: über 200 Publikationen als Erst-, Ko- und Seniorautor in

wissenschaftlichen Zeitschriften, 9 Beiträge in 7 wissenschaftlichen

Büchern

Lommatzsch PK: Intraokulare Tumoren: Leitfaden für Diagnostik und

Therapie Stuttgart, Enke, 1989 (später auch in Spanisch)

Lommatzsch PK (Hrsg.): Ophthalmologische Onkologie. Stuttgart, Enke,

1999

Autobiographische

Literatur: Lommatzsch P: Erinnerungen aus meinem beruflichen Lebensweg. In:

Hecht A (Hrsg.): Enttäuschte Hoffnungen. verlag am park in der edition

ost Ltd., Berlin, 2008, S. 227-245

Nachweis von http://d-nb.info/gnd/120976641

Publikationen: http://www.pubmed.com

Referenzen und Quellen:

Lommatzsch 2008 (s.o.)

Riedel H: Stadtlexikon Leipzig von A bis Z. Pro Leipzig 2005. S. 367

Foerster MH: Von Graefe-Preis 2002.

http://www.dog.org/dog/preisträger_2002_graefepreis.html

Eigene Angaben zum Lebenslauf Oktober 2010

bearbeitet / ergänzt: Oktober 2010 / März 2021 wolfgang.hoepffner@web.de